

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 43. Mittwoch den 12. Februar 1817.

Das älteste Volk.

Man hat so oft die Frage aufgeworfen, welches wohl das älteste Volk in der Welt sey? und es sieht jeder leicht ein, daß sich diese Frage mit Bestimmtheit nie wird beantworten lassen. Es stritten aber ehedem viele Völker gar oft mit einander, da jede Nation ihren Ursprung bis auf die frühesten Zeiten zurückführen wollte. Zu den sonderbaren Wegen nun, die man einschlug, um Gewißheit über jene Frage zu erlangen, gehört vorzüglich auch das Mittel, dessen sich einst ein ägyptischer König bediente, wie uns ein alter Geschichtschreiber erzählt. Es stritten nämlich zwei Völker jener Zeiten, die Phryger und Aegypter darum, daß jedes das älteste auf der Erde seyn wollte: da verordnete der König Psammetichus, daß 2 neugeborne Kinder von einem Hirten in ein einsames, eignes Gemach gelegt wurden, wo sie kein menschliches Wort hören konnten und daß

alle Mal zu einer bestimmten Stunde jener Hirt ein Paar Ziegen zu ihnen führen sollte, um sie mit Milch zu ernähren. So wollte er nun sehen, welche Worte die heranwachsenden Kinder, sich selbst überlassen, zuerst aussprechen würden und eben darnach wollte er auch entscheiden, welches unter allen das älteste Volk sey. Der Hirt that zwei Jahre lang, wie ihm befohlen war und ging jedes Mal sogleich wieder fort, wenn er die Knaben gesättigt hatte. Als dieser aber eines Tages auch wieder hineinkam, da streckten ihm die Kinder ihre Hände entgegen und riefen fortwährend: Bekos! Das erste Mal achtete er darauf nicht, als ihm aber die Knaben dasselbe immer wieder holten, wenn er kam, sagte er es dem Könige. Dieser ließ beide zu sich bringen und hörte dasselbe. Darauf ließ er nun fragen, in welcher Sprache das Wort Bekos gefunden würde und da fand es sich denn, daß dies im Phrygischen: Brod bedeute; worauf er denn entschied, daß di

Phrygier unter allen das älteste Volk wären, weil ihre Sprache den frühesten Ton des sich selbst überlassenen Menschen enthalte. Der treuherzige Mann, der uns dies Geschichtchen erzählt, sagt auch ganz ehrlich, daß er es nur von ägyptischen Priestern habe. In dessen ist wohl nicht an der Wahrheit dieser Erzählung geradehin zu zweifeln, da man mit Sicherheit annehmen kann, daß die ägyptischen Priester, die sonst so stolz waren auf das Alterthum ihres Landes, dieses Vorrecht nicht sogleich würden aus den Händen gegeben haben; wenigstens hätten sie es dann nicht einem Ausländer, der bei ihnen herumreiste, erzählt. Freilich hat wohl der gute König nicht bedacht, wie vielen Antheil an der Bildung dieser Töne jene Flegel mögen gehabt haben und daß man diesen Laut nicht als ein Wort aus einer menschlichen schon ausgebildeten Sprache, sondern als thierischen Laut ansehen sollte; daß endlich das Ausstrecken der Hände unwillkürliche Bewegung eines hungrigen Menschen ist, sobald er den sieht, von dem er Sättigung erwartet. So wenig also dieses Märchen über jene Frage

bestimmen kann, so bleibt es doch höchst angenehm, weil es so ganz natürlich in der kindlichen Denk- und Handlungsweise jener frühen Zeiten liegt. K — r.

Auflösung

des Rechnungsräthfels in Nr. 39.

und

Erörterung des Versuchs in Nr. 41.

(Anonym eingesandt.)

Die Auflösung selbst ist entweder die Zahl 312, oder 624, oder auch: 936.

Mit dem Versuch in Nr. 41 meint wahrscheinlich der Verfasser ebenfalls die Zahl 624, nemlich: das Billard hat 6 Löcher, und diese sind das Erste; nimmt man die beiden Mittellöcher hinweg, welche das Zweite sind, so bleiben die 4 Ecklöcher übrig, welche das Dritte ausmachen.

Ein anderer geehrter Einsender — mit Chr. Sch-g. unterzeichnet — löset die Rechnungsaufgabe, wie auch oben durch die 3te Zahl schon geschehen, sehr richtig durch: 936.

Am 1. Febr.

D. Red.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,
Smith, Ad., the theory of Moral Sentiments etc. 2 Vol. gr 8. Basil 1793 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr.

Walpoliana 2 Vol. London 1800 3 thlr. f. 1 thlr 8 gr.

in Commission der Expedition des Tageblattes.
Yoriks sentimental Journey trough France and Italy 8. Basil 1792. 1 thlr. 8 gr. f. 16 gr.

Ariostó, Lud., Orlando furioso - Re-

veduto corrette da Fernow. 5 Vol. 8.
5 thlr. f. 2 thlr. 12 gr.

Viaggio d' Anacarsi il Giovine nelle Gre-
cia etc. 12 Vol. Venesia 1791 av. Fig.
12 thlr. — 5 thlr.

Auszug des Englischen Zuschauers. U. d. Engl.
von Kamler und Benzler 8 Th. 8. Berlin
1782 — 84. 6 thlr. 16 gr. f. 2 thlr. 16 gr.

Bechstein, G. W., Gründl. Anweis. alle Ar-
ten von Vögeln zu fangen u. m. Kupf. 8.
1797. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 2 gr.

Borghans, J. J., Handbuch für Kaufleute,
oder Encyclopädie der vornehmsten Gegen-
stände der Handlungswissenschaft u. 2 Th.
gr. 8. 1796. 3 thlr. — f. 1 thlr. 6 gr.

Campers, Pet., Vorlesungen über den

Ausdruck der verschiedenen Leiden-
schaften etc. 4 m. R. 1793. 1 thlr. 8 gr.
f. 16 gr.

Froberg, Reg., Bestimmung. Ein Roman
2 Th. 8. 1814. 2 thlr. — f. 20 gr.

— = — Das Gelübde 2 Th. 8. 1816.
2 thlr. — f. 20 gr.

— = — Das Opfer 8. 1815. 1 thlr. —
f. 12 gr.

— = — Darstellung a. d. menschl. Les-
ben 8. 1814. 1 thlr. — f. 12 gr.

— = — Schmerz der Liebe 8. 1815
1 thlr. — f. 12 gr.

— = — Verrath und Treue 8. 1816
2 thlr. — f. 12 gr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Börse in Leipzig

am 11. Februar 1817.

C o u r s e

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

im Conv. 20 Fl. Fuss.	P.	G.
Steuerscheine, unverwechs., à 3 pC.		
Grosse	59½	—
Kleinere	59½	—
ditto verlosbare à 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	68½	—
zu 200 u. 100 —	68½	—
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.		
Anleihe d. Reichenbach & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	87¾	—
zu 200.100 u. 50 —	88	—
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	84
zu 200.100.50 u. 25 —	—	84

	P.	G.
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.		
zu 3000.2000.1000 u. 500 Rthlr.	78	—
zu 200 u. 100 —	78	—
Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC		
Anleihe durch Frege & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	86
Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	84½
zu 200 u. 100 —	—	84½
Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	57	—
zu 100 u. 50 —	57	—
Desgleichen, à 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	63	—
zu 100 u. 50 —	63	—
Leipzig, Stadt Obligat. v. 1807 à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	100½
zu 200.100 u. 50 —	—	100½
Desgleichen von 1813 à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	100½
zu 200.100 u. 50 —	—	100½
Spitz-Scheine ohne Zinsen		
zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
zu 35 bis 49 —	—	—

Börse in Leipzig

am 11. Februar 1817.

Course		Briefe.	Geld.	Briefe	Geld
im Conv. 20 Fl. Fufs.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	137 $\frac{3}{4}$		Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt.
		137		Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.)
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt. 3 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$			78 $\frac{1}{2}$
		99 $\frac{3}{8}$		Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.)
		98 $\frac{1}{4}$			27 $\frac{1}{8}$
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)		101 $\frac{3}{8}$	— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.)
			102 $\frac{3}{4}$		99 $\frac{1}{2}$
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	109		Louisd'or à 5 Rthlr.	—
		107 $\frac{7}{8}$	102	Holl. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Rthlr.	—
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)		103	Kaiserl. d ^o	—
				Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d ^o	—
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	100 $\frac{1}{2}$		Passir à 65 As d ^o	—
		99 $\frac{1}{2}$		Species	—
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	149 $\frac{1}{2}$		Preuss. Corrent.	—
		147 $\frac{1}{4}$		Cassen-Billets	—
London	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 12		Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d ^o	—
				d ^o niederhaltig d ^o	—

Thorzettel vom 11. Februar 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Kfm. Herbst, Hempel u. Montag von Altenburg, von Braunschweig zur. p. d.	12
Gestern Abend.	6	Mannstädter Thor.	U.
Die Prag. u. Wiener r. Post	10	Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	7	Hr. v. Stieben von Merseburg, bei Höfer	7
Vormittag.	10	Hr. Präsident Bar. v. Gärtner von Raumburg,	19
Die Bresläuer r. Post	U.	passirt durch	11
Die Baugner r. Post		Die Casler f. Post	
Hallesches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Koch u. Lereche, v. Frankfurt a. M.	6
Hrn. Kf. Linburg und Comp. von Chemnitz, v.	5	und London, im Hot. de France	11
Braunschweig zurück, p. d.	5	„ „ Scheller von Hildburghausen, im Joa-	
„ „ Kölle u. Comp v. Glaucha, v. Braun-	6	chimsthal	
schweig zur., p. d.	6	Nachmittag.	
„ „ Schewel u. Sabatzky v. hier, Ringel-	8	Frau Kammerbr. v. Wolfersboef von Merse-	
dorf u. Vogel von Magdeburg —	10	burg, bei Reistering	
„ „ Holberg v. hier, v. Braunschweig zur.	11	Hr. Stadtrichter Koppe und Hr. Amtm. Lü-	
„ „ Sämpel v. hier, v. Braunschweig zur.	4	becke, von Bittersfeld, v. Raumburg,	
Eine Estafette von Erensch	7	in der Sonne	
Vormittag.	9	Peters Thor.	U.
Die Dessauer Post		Gestern Abend.	
Auf der Berliner Post: Hr. Stud. Uhlig von		Hrn. Kf. Schröter und Winkler von Altenburg,	6
Wittenberg —		bei Schröter und in 3 Rosen	
Hrn. Kf. Wallisch u. Ackermann von Chemnitz,			
von Braunschweig zur., p. d.			